

Antwortkarte
Bitte zurücksenden an:

**Internationale Gesellschaft
für systemische Therapie (IGST)**

**„Die Wirklichkeit der Metapher“
Kußmaulstraße 10**

D-69120 Heidelberg

Vorname

Name

Straße

PLZ

Wohnort

Beruf

Telefon

E-mail



ReferentInnen (u.a.)

Dr. Judith Barkfelt, Friedrichsdorf
Dr. Jürgen Bonath, Alstom AG, Mannheim
Prof. Dr. Michael B. Buchholz, Göttingen
Ute Clement, Heidelberg
Dr. Hans Rudi Fischer, Heidelberg
Prof. Dr. Joachim Funke, Universität Heidelberg
Prof. Dr. Peter Gasser-Steiner, Graz, Österreich
Peter-W. Gester, Heidelberg
Prof. Dr. Ernst von Glasersfeld, Amherst, Massachusetts, USA
Prof. Dr. Gerald Hüther, Göttingen (eingeladen)
Prof. Dr. Mark L. Johnson, Eugene, University of Oregon (USA)
PD Dr. Wolfram Köck, Köln/Bonn
Prof. Dr. George Lakoff, University of California, Berkeley (eingeladen)
Prof. Steve Lankton, Phoenix Institute of Ericksonian
Therapy, Phoenix, Arizona, USA
Prof. Dr. Andreas Liebert, Koblenz
Dr. Heinz Metzen, Bremen
Prof. Dr. Sepp Mitterer, Klagenfurt, Österreich
Falk Poessnecker, Geschäftsführer Müller-Milch, Aretsried
PD Dr. Arnold Retzer, Heidelberg
Prof. Dr. Francesca Rigotti, Lugano/Schweiz
Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Zittau/Görlitz
Dr. Bernd Schumacher, Heidelberg

Konzeption und wissenschaftliche Leitung:
Dr. Hans Rudi Fischer

Organisation:
Petra Heinzmann, Sebastian Töpfer
Kußmaulstraße 10, D-69120 Heidelberg
Telefon 0 62 21/40 64-0, Telefax 0 62 21/40 64-22
info@igst.org
<http://www.eineroseiteinerose.de>

Veranstalter:
Internationale Gesellschaft für systemische Therapie (IGST)
in Kooperation mit dem
Heidelberger Institut für systemische Forschung

DIE WIRKLICHKEIT der Metapher

Sprach- und Denkbilder
in Therapie und Beratung

Symposium
5. – 7. Mai 2005
Heidelberg

Veranstalter:
Internationale Gesellschaft für systemische Therapie (IGST)
in Kooperation mit dem
Heidelberger Institut für systemische Forschung

wsp-design.de



DIE WIRKLICHKEIT der Metapher

Sprach- und Denkbilder in Therapie und Beratung

Die Frage welche Rolle Metaphern im menschlichen Denken spielen, welche Funktion sie für kreative Prozesse haben, hat in Psychologie, kognitiver Linguistik und Hirnforschung einen ungeahnten Auftrieb bekommen. Angeregt durch viele interessante Forschungsergebnisse sind Sprach- und Denkbilder inzwischen zu einem „hot topic“ geworden. Der Einsicht, dass Metaphern als handlungs- und erkenntnisleitende Modelle unser Denken, Fühlen und Handeln bestimmen ist dieses Symposium gewidmet. Dass die Wirklichkeit metaphorisch verfasst wird, ist eine Erfahrung, die für Therapie und Coaching ebenso relevant ist, wie für die Organisationsberatung. Die Bedeutung von Sprach- und Denkbildern bei Veränderungsprozessen, wie wir sie in Therapie oder Beratung finden, kann daher kaum überschätzt werden.

Das Symposium bietet beispielhafte Einblicke in Methoden, Skills und Tools unterschiedlicher Werkstätten kreativen Arbeitens mit Metaphern und dient dem Austausch praktizierender BeraterInnen und TherapeutInnen zum aktuellen Stand von Theorie und Praxis des Metapherngebrauchs in Therapie und Beratung.

Das im April 2005 im Verlag Velbrück Wissenschaft erscheinende Buch „Eine Rose ist eine Rose... – Zur Rolle und Funktion der Metapher in Wissenschaft und Therapie“ (Metaphern Symposium von 2002) ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen.



Auf einem Festakt im Rahmen des Symposiums vergibt das Heidelberger Institut für systemische Forschung den Gregory-Bateson-Preis (2005) für besondere Verdienste um die systemische Erforschung von Humansystemen an den Psychologen Prof. Dr. Ernst von Glasersfeld.

Programm

Themen, die unter anderem in Workshops, Vorträgen und Diskussionen behandelt werden:

- Theorie und Praxis des Metapherngebrauchs in Psychotherapie und Organisationsberatung
- Metaphorik verschiedener therapeutischer und beraterischer Schulen
- Kriege und Rosenkriege: Metaphern in Organisationsberatung und Paartherapie
- Metaphern bei spezifischen Störungsbildern Metaphernanalyse und Metaphernreflexion in Therapie und Coaching
- Metaphorisches Denken und Kreativität
- Teamentwicklung als Metaphernentwicklung
- Das Hirn als Metaphernmaschine: zu den neuronalen Grundlagen metaphorischen Denkens

In Fortführung der Tagung „Eine Rose ist eine Rose...“ (2002) wird das Symposium „**Die Wirklichkeit der Metapher**“ erfahrene Praktiker aus Therapie und Organisationsberatung und renommierte Theoretiker miteinander ins Gespräch bringen. Im Fokus des Dialoges stehen methodische Fragestellungen des Gebrauchs von Sprach- und Denkbildern, um den an Metaphern Interessierten neue Impulse für die Praxis zu geben.

Das vorläufige Programm wird Anfang März im Internet verfügbar sein. Weitere Informationen bei der IGST und auf der Homepage: www.eineroseiteinerose.de

Zeiträumen

Beginn

Donnerstag, den 5. Mai um 14:00 Uhr

Abschluss

Samstag, den 7. Mai um 13:30 Uhr

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

Das Symposium „Die Wirklichkeit der Metapher“

Sprach- und Denkbilder in Therapie und Beratung (Heidelberg, 5. bis 7. Mai 2005)

Datum/Unterschrift

Die Anmeldung ist erst mit dem Zahlungseingang rechtsgültig.

- Bitte schicken Sie mir die Informationen des Heidelberger Verkehrsvereins zu Hotelreservierung und Anreisemodalitäten zu.

Anmeldung auch im Internet möglich, unter www.eineroseiteinerose.de

Teilnahmegebühren

Anmeldung bis zum 28. Februar 2005:

regulär 180.– € ermäßigt 130.– €

Ab 01. März 2005 bis 31. April 2005:

regulär 200.– € ermäßigt 150.– €

Ab 01. Mai 2005:

regulär 230.– € ermäßigt 180.– €

Als Ermäßigte gelten Studierende und Zivildienstleistende mit gültigem Nachweis.

Bei Rücktritt bis zum 30. März 2005 fallen € 40,- Bearbeitungsgebühr an. Ab dem 1. April 2005 ist Rücktritt nur bei Stellung eines Ersatzteilnehmers möglich.

Überweisung der Teilnahmegebühr (oder Zusendung eines Euroschecks) auf folgendes Konto:
Heidelberger Volksbank (BLZ 672 900 00),
Kontonummer 23 717 760

- Scheck liegt bei
- Überweisung auf o. a. Konto

